



Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Regionale Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg von „Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V.“ und die Gedenkstätte Deutscher Widerstand laden Sie herzlich ein zu einem Vortrag:

**Sebastian Edathy MdB
Demokratische Politik
gegen Rechtsextremismus**

Montag, 13. Juni 2005, 19.30 Uhr
Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13-14, 2. Etage, Saal A
10785 Berlin-Mitte

Die Meldungen, (Wahl-)Ergebnisse und Kommentare sind widersprüchlich: Einerseits ziehen NPD und DVU (erneut) in die Landtage von Sachsen und Brandenburg ein und melden sich (vor allem die NPD) von dieser politischen Bühne mit diffamierenden, geschichtsrevisionistischen und sie politisch-programmatisch und strategisch entlarvenden Redebeiträgen. Andererseits belegen die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen, dass rechtsextreme Parteien keine Chancen zugesprochen bekommen und auch nicht annähernd an die 5%-Grenze heranreichen.

Einerseits erzwingen das demonstrative Verhalten von Demokratinnen und Demokraten und die überlegte Vorgehensweise der Polizei den letztendlich demütigenden Abzug des Aufmarsches von Rechtsextremen am 8. Mai 2005 in Berlin. Andererseits weisen die Äußerungen des Bundesinnenministers bei Vorlage des Verfassungsschutzberichtes aber darauf hin, dass rechtsextremistische Entwicklungen und Tendenzen in der Gesellschaft durchaus Anlass für gebotene Aufmerksamkeit sein sollten.

Wie ist also umzugehen mit dem Rechtsextremismus im eigenen Lande und transnationalen Zusammenhang? Ist er, wie die Wahlergebnisse nahe legen könnten, mehr ein ostdeutsches als ein westdeutsches Problem? Und was ist angesichts einer bevorstehenden Bundestagswahl von den rechtsextremen Parteien und ihrer Wählerklientel zu erwarten?

Möglicherweise wird die Zuspitzung des Wahlkampfes das Thema Rechtsextremismus in den nächsten Wochen sogar in den Hintergrund drängen. Aber die demokratische Gesellschaft sollte sich nichts vormachen: Das Vorhandensein dieser Ideologie der Ungleichwertigkeit war, ist und bleibt eine Herausforderung auch für unsere gefestigte Demokratie.

Die Gedenkstätte Deutscher Widerstand und die Regionale Arbeitsgruppe Berlin-Brandenburg von Gegen Vergessen – Für Demokratie e.V. freuen sich, mit Sebastian Edathy einen ausgewiesenen Kenner zu dem Thema „Demokratische Politik gegen den Rechtsextremismus“ als Referenten gewonnen zu haben.

Sebastian Edathy MdB ist seit Sommer 2000 Sprecher der Arbeitsgruppe Rechtsextremismus der SPD- Bundestagsfraktion. Zudem ist Herr Edathy stellv. innenpolitischer Sprecher seiner Fraktion im Bundestag und der für das Thema "Rechtsextremismus" zuständige Berichterstatter im Innenausschuss des Deutschen Bundestages.

Wir würden uns freuen, Sie bei dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Johannes Tuchel
Leiter der Gedenkstätte

Änderungen vorbehalten. Information unter Telefon 030/324 2278.